

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Andreas Statzkowski (CDU)**

vom 03. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 03. März 2020)

zum Thema:

**Es droht mehr Verkehrslärm in Wohngebieten – Autobahndreieck Funkturm
Teil 23**

**Verkehrliche Anbindung und Belastung Eichkamps und der Siedlung Heer-
straße**

und **Antwort** vom 13. März 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Mrz. 2020)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Andreas Statzkowski (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/22832

vom 3. März 2020

**über Es droht mehr Verkehrslärm in Wohngebieten – Autobahndreieck Funkturm
Teil 23**

Verkehrliche Anbindung und Belastung Eichkamps und der Siedlung Heerstraße

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Wie sieht aus Sicht der Verkehrssenatorin die verkehrliche Anbindung Eichkamps aus, wenn in der Bauphase 1 an der neuen bisher geplanten Anschlussstelle Messedamm an der Kreuzung Ecke Jaffestraße gebaut werden soll, wann liegen Ergebnisse vor, ob die Eichkampstraße als Einbahnstraße erhalten werden kann?

Antwort zu 1: Die Planung der Verkehrsführung während der Bauzeit im Detail ist noch nicht abgeschlossen. Mit einem Ergebnis ist frühestens Mitte dieses Jahres zu rechnen.

Frage 2:

Wann sollen die Baumaßnahmen an der ‚Anschlussstelle Messedamm/Jaffestraße‘ beginnen und wie lange sollen sie dauern?

Antwort zu 2: Siehe Antwort zu Frage 1.

Nach der aktuellen Grobplanung wäre dies in der 1. Hauptbauphase für etwa 3 Jahre der Fall.

Frage 3:

Wie bewertet der Senat öffentliche Aussagen von Planern auf der Veranstaltung am Westhafen, dass die Harbigstraße und die Waldschulallee nicht für den Anliegerverkehr genutzt werden soll und wie erklärt sich in diesem Zusammenhang die Beantwortung meiner Schriftlichen Anfrage 18/21775, Frage 4, in der der Senat die Nutzung der betreffenden Straßen zur Anbindung Eichkamps während der Bauphase eingeräumt hat?

Antwort zu 3: Die Aussage, dass Harbigstraße und Waldschulallee nicht für Anliegerverkehr genutzt werden soll, ist dem Senat nicht bekannt.

Frage 4:

Inwieweit ist die Nutzung durch Schwerlastverkehr zur alternativen Anbindung Eichkamps zu befürchten zusätzlich zu den zahlreichen Bussen, die bereits heute die diversen Einrichtungen in der Waldschulallee anfahren, geplant?

Antwort zu 4: Von einer Zunahme des Schwerlastverkehrs in der Eichkampsiedlung ist nicht auszugehen. Nach den Verkehrsumlegungsrechnungen wird während der Bauphase 1 der LKW-Verkehr auf der Eichkampstraße von etwa 300 auf 30 LKW am Tag zurückgehen.

Frage 5:

Warum wird erst im weiteren Verlauf untersucht, welche baulichen ‚Anpassungsmaßnahmen‘ erforderlich sind und wie könnten diese ‚Anpassungsmaßnahmen‘ aussehen?

Antwort zu 5: Der Detaillierungsgrad einer Planung nimmt erst mit fortschreitender Planungsdauer zu. Anpassungsmaßnahmen können z.B. Umprogrammierungen an Lichtsignalanlagen, bauzeitliche Lichtsignalanlagen, Abbiegeverbote, Durchfahrtsverbote, Einbahnstraßenregelungen u. ä. sein.

Frage 6:

Inwieweit soll der Auerbachtunnel zur Anbindung Eichkamps in dieser Zeit genutzt werden?

Antwort zu 6: Nach dem aktuellen Planungsstand sind während der Bauzeit keine Änderungen am Auerbachtunnel vorgesehen.

Frage 7:

Wie und wann soll anschließend die verkehrliche Anbindung Eichkamps aussehen (bitte um ausführliche Darstellung und Zeichnungen)?

Antwort zu 7: Die Anbindung der Eichkampstraße im Endzustand kann den Planunterlagen aus der Themenwerksatt entnommen werden (siehe Internetseite der Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH - <https://www.deges.de/> - (DEGES): Projekte-Berlin-AD Funkturm-Themenwerkstat-Materialien von den Themeninseln-Themeninsel 1).

Berlin, den 13.03.2020

In Vertretung
Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz